

Meyniana	52	Seite 5–10		Kiel, (Okt.) 2000
----------	----	------------	--	-------------------

Max-Gotthard Schulz †

21.11.1940 - 24.01.2000

PRISKA SCHÄFER

Am 24. Januar 2000 verstarb nach schwerer Krankheit viel zu früh unser Kollege am Institut für Geowissenschaften, Hochschuldozent Dr. Max-Gotthard Schulz.

Max-Gotthard Schulz wurde am 21.11.1940 in Hamburg geboren, wo er die Volksschule und das Bismarck-Gymnasium bis zum Abitur 1960 besuchte. 1961 begann er mit dem Studium der Geologie und Paläontologie an der Universität Hamburg. Nach einem kurzen Studienaufenthalt an der Universität Heidelberg erwarb er 1969 an der Hamburger Universität das Diplom in Geologie.

Die Diplomkartierung fertigte Max-Gotthard Schulz bei Hans-Rudolf von Gaertner (Hannover) über die Geologie der Warburger Störungzone südlich Liebenau (Nord-Hessen) an. Diese Kartierarbeit bildete die Grundlage für eine Feinstratigraphie des Unteren Muschelkalks in Nord-Hessen. Der Untere Muschelkalk konnte in vier lithologische Großzyklen mit jeweils mehreren Kleinzyklen unterteilt werden, welche mit Änderungen in der Wasserbewegung und Salinität in Verbindung gebracht werden. Die von Max-Gotthard Schulz entwickelte Feingliederung des Unteren Muschelkalks legte die Grundlage für viele nachfolgende Kartierungen im nordhessischen und südniedersächsischen Raum. Die Arbeit liefert einen wegweisenden Beitrag zur Kenntnis über zyklische Karbonatsedimentation.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Schwerpunktprogramm „Geologische Korrelationsforschung“ verbrachte Max-Gotthard Schulz die nächsten Jahre bei Ulrich Lehmann am Geologischen Institut der Universität Hamburg. Während dieser Zeit arbeitete er sich in die Biostratigraphie der Oberkreide von Schleswig-Holstein ein und begann mit Fossil-Aufsammlungen in den Kreide-Gruben von Lägerdorf, Kronsmoor und Hemmoor. Bereits zu dieser Zeit entstand der zunächst fachliche Kontakt zu Friedrich Schmid (Hannover), der sich in den kommenden Jahrzehnten zu einer intensiven Freundschaft entwickeln sollte.

Diese DFG-Projekte und Fossil-Aufsammlungen (es wurden mehrere tausend Belemniten-Fragmente untersucht) bildeten die Grundlage für eine

Dissertation zum Thema „Morphometrisch-variationsstatistische Untersuchungen zur Phylogenie der Belemniten-Gattung *Belemnella* im Untermaastricht NW-Europas“, mit welcher Max-Gotthard Schulz 1978 an der Universität Hamburg unter der Schirmherrschaft von Ulrich Lehmann promoviert wurde.



Bereits 1975 war Max-Gotthard Schulz von Karl Krömmelbein an die Christian-Albrechts-Universität nach Kiel geholt worden, wo er zunächst als Verwalter einer Assistentenstelle – und nach erfolgter Promotion – als Wissenschaftlicher Assistent seine Aufgaben am Institut wahrnahm. Max-Gotthard Schulz widmete sich weiterhin vor allem der Oberkreide von Norddeutschland und hier speziell den Echiniden und Belemniten. Mit seinen Arbeiten über die Phylogenie verschiedener Belemniten- und Echinodermen-Gruppen des Schreibkreide-Richtprofils „Lägerdorf-Kronsmoor-Hemmoor“ habilitierte er sich im Januar 1986 für das Fachgebiet Geologie und Paläontologie an der Christian-Albrechts-Universität. 1990 wurde Max-Gotthard Schulz zum Akademischen Rat ernannt; am 15.03.1991 erfolgte seine Ernennung zum Hochschuldozenten.

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte von Max-Gotthard Schulz lagen auf der Stratigraphie und auf der Systematik und Evolution der fossilen

Faunen der Kreideablagerungen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Seine zahlreichen Fachpublikationen zu Themen der Systematik, Phylogenie und Stratigraphie der Belemniten und Echinodermen, auch mehrere Exkursionsführer sowie Arbeiten, die gemeinsam mit in- und ausländischen Fachkollegen verfasst wurden, genießen hohes Ansehen in der Fachwelt, mit der er in regem wissenschaftlichem Austausch stand. Zum engsten Kreis seiner Kollegen, mit welchen er in ständigem fachlichem Austausch stand und zahlreiche Publikationen verfasste, gehören Gundolf Ernst, Friedrich Schmid, Wolfgang Weitschat, Gero Hillmer, Hartmut Ernst und Walter Kegel Christensen. Max-Gotthard Schulz konnte mit Hilfe morphometrisch-variationsstatistischer Untersuchungen die Phylogenie der Belemniten-Gattung *Belemnella* zeitlich hochauflösend rekonstruieren. Auch für die Galeriten sowie verschiedene Asteroideen aus der Schreibkreide konnte er mehrere Evolutionslinien entschlüsseln. Seine für das Richtprofil Lägerdorf-Kronsmoor-Hemmoor entwickelte litho- und biostratigraphische Feingliederung setzt einen hohen Standard für die Stratigraphie und Korrelation innerhalb des gesamten Nordwesteuropäischen Kreidebeckens. Neueste Ergebnisse zur Stratigraphie der Schreibkreide von Lägerdorf-Kronsmoor-Hemmoor wurden, unter Beteiligung zahlreicher Kollegen, erst 1996 gemeinsam mit Joachim Schönfeld publiziert. Viel zitiert sind weiterhin seine Untersuchungen zur Kieselknollenbildung und der Entstehung der sogenannten Paramoudras, gemeinsam mit Richard G. Bromley und Norman B. Peake. Er befasste sich auch mit den Belemniten-Faunen der Ober-Kreide von Bornholm, über die er gemeinsam mit Walter Kegel Christensen (Kopenhagen) publizierte. Eine andere Arbeit entstand über die Echinodermen und Belemniten der Inoceramen-Mergel aus dem Ultrahelvetikum von Oberbayern.

In der Lehre an der Christian-Albrechts-Universität vertrat Max-Gotthard Schulz Paläontologie in Vorlesungen und Übungen. Über viele Jahre führte er Kartierkurse im südlichen Niedersachsen durch, die durch seine eigenen Arbeiten im Muschelkalk auf einem hohen Niveau standen. Wie kein anderer kannte er die Oberkreide von Schleswig-Holstein; seine Exkursionen in die Kreidegruben von Lägerdorf und Kronsmoor werden bei den Fachkollegen aus aller Welt, wie auch bei den Kieler Studierenden in bleibender Erinnerung sein. In diesem Zusammenhang gehörte die Betreuung der Kreidesammlung am Institut für Geowissenschaften, die u.a. umfangreiches, von ihm selbst in den Kreide-Gruben von Lägerdorf, Kronsmoor und Hemmoor gesammeltes Echinidenmaterial umfasst, zu seinen besonderen Aufgaben für das Institut. In seiner wissenschaftlichen Arbeit war er sehr sorgfältig, und eben diese Arbeitsweise forderte er auch von den Studierenden, wie er überhaupt fand, dass Hingabe an das Fach wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Tätigkeit in der Paläontologie ist. Max-Gotthard wählte seine Kontakte sehr bewusst. So waren seine persönlichen Neigungen und

Interessen nur wenigen bekannt, z.B., dass er ein großer Liebhaber von Wagner-Musik war und über eine große Sammlung klassischer Musik verfügte, oder dass er im Laufe von Jahrzehnten eine Briefmarkensammlung anlegte, die ihresgleichen sucht. Ein besonderes Steckenpferd waren seine Reptilien, Amphibien und Flusskrebse, die er, angeleitet durch sachlich-wissenschaftliche Neugier, in Terrarien hielt und in ihren Lebensgewohnheiten studierte. Besuche der großen Zoologischen Gärten in Hamburg, Berlin, Frankfurt und Basel gehörten zu seinen besonderen Ferienaktivitäten. Auf langen Spaziergängen erholte er sich, insbesondere seitdem gesundheitliche Probleme einen veränderten Rhythmus notwendig machten. Hier entwickelte er zunehmendes Interesse für die Pflanzen und die Vogelwelt von Schleswig-Holstein.

Seine für die kommenden Jahre geschmiedeten Pläne, ein Häuschen im Grünen zu kaufen und sich dort auch den privaten Interessen mit mehr Muße zu widmen, konnte Max-Gotthard Schulz nicht mehr realisieren. Zu schnell entwickelte sich die Krankheit, die er ungewöhnlich gefasst akzeptierte und welcher er nach einem dreiviertel Jahr erlag. Alle Angehörigen des Institut für Geowissenschaften bedauern den frühen Tod von Max-Gotthard Schulz und werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Wissenschaftliche Publikationen von Max-Gotthard Schulz

- 1971: Die Entwicklungsgeschichte der hochspezialisierten Echiniden-Reihe *Infulaster-Hagenowia* in der borealen Oberkreide.– Paläont. Z., 45:120–143, 8 Abb., 2 Taf., Stuttgart, zus. mit G. Ernst.
- 1971: Asteroideen aus der Schreibkreide von Lägerdorf (Holstein) und Hemmoor (Nord-Niedersachsen).– Mitt. Geol.-Paläont., Inst. Univ. Hamburg, 40:107–130, 4 Abb., 4 Taf., zus. mit W. Weitschat.
- 1972: Feinstratigraphie und Zyklengliederung des Unteren Muschelkalks in N-Hessen.– Mitt. Geol.-Paläont. Inst., Univ. Hamburg, 41:133–170, 2 Abb., 6 Tab., 4 Taf.
- 1973: Comment on proposals for the designation of a neotype for the Upper Cretaceous *Belemnites mucronatus* LINK, 1807. Z.N. (S.) 1160.– Geol. Jb., A9:41–45, Hannover, zus. mit W.K. Christensen, G. Ernst, F. Schmid und C.J. Wood.
- 1973: Ableitung der Biologie und Ökologie eines Polychaeten der Oberkreide durch Analyse des Bohrganges *Ramosulcichnus biforans* (GRIPP) nov. ichnogen.– Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, 42:5–24, 9 Abb., 3 Taf., zus. mit G. Hillmer.
- 1974: Stratigraphie und Fauna des Coniac und Santon im Schreibkreide-Richtprofil von Lägerdorf (Holstein).– Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, 43:5–60, 15 Abb., 5 Taf., zus. mit G. Ernst.
- 1975: Paramoudras: Giant flints, long burrows and the early diagenesis of chalks.– Biol. Skr. Dan. Vid. Selsk., 20/10:1–31, 10 Abb., 1 Tab., 5 Taf., Kopenhagen, zus. mit R.G. Bromley und N.B. Peake.

- 1975: *Belemnitella mucronata mucronata* (SCHLOTTHEIM, 1813) from the Upper Campanian: Neotype, biometry, comparisons and biostratigraphy.– Geol. Jb., A28:27–57, 5 Abb., 5 Tab., 3 Taf., Hannover, zus. mit W.K. Christensen, G. Ernst, F. Schmid und C.J. Wood.
- 1975: Phylogenie und Stratigraphie der Asteroideen der nordwestdeutschen Schreibkreide. Teil I: *Metopaster/Recurvaster*- und *Calliderma/Chomataster*-Gruppe.– Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, 44:249–274, 5 Abb., 8 Taf., zus. mit W. Weitschat.
- 1976: First record of *Belemnellocamax balsvikensis* (BROTZEN, 1960) from NW-Germany.– N. Jb. Geol.-Paläont. Mh., 1976, H9:522–531, 3 Abb., 1 Tab., Hannover, zus. mit W.K. Christensen.
- 1978: Zur Litho- und Biostratigraphie des Obercampan-Untermaastricht von Lägerdorf und Krons Moor (SW-Holstein).– Newsl. Stratigr., 7/2:73–89, 3 Abb., 1 Tab., Berlin.
- 1979: Morphometrisch-variationsstatistische Untersuchungen zur Phylogenie der Belemniten-Gattung *Belemnella* im Untermaastricht NW-Europas.– Geol. Jb., A47:3–157, 66 Abb., 7 Tab., 12 Taf., Hannover.
- 1979: *Belemnella gracilis* (ARCHANGELSKY) von Adelholzen bei Siegsdorf in Oberbayern.– Aspekte der Kreide Europas, IUGS Ser. A6:151–158, 7 Abb., 1 Taf., Stuttgart, zus. mit F. Schmid.
- 1980: The white chalk quarries of Lägerdorf and Krons Moor.– In: BIRKELUND, T. & BROMLEY, R.G. (Hrsg.): The Upper Cretaceous and Danian of NW Europe, Guide to Excursion A-69, Int. Geol. Congr., Paris 1980, 75–82, 2 Abb., 1 Tab., Paris, zus. mit H. Ernst.
- 1981: Phylogenie und Stratigraphie der Asteroideen der nordwestdeutschen Schreibkreide. Teil II: *Crateraster/Teichaster*-Gruppe und Gattung *Ophryaster*.– Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, 51:27–42, 1 Abb., 6 Taf., zus. mit W. Weitschat.
- 1982: Erster Nachweis der Belemniten-Gattung *Belemnitella* (*B. pulchra* n. sp.) im mittleren Untermaastricht NW-Deutschlands.– Geol. Jb., A61:279–293, 5 Abb., 1 Tab., 1 Taf., Hannover.
- 1982: *Belemnites mucronatus* (Coleoidea): Proposed use of the plenary powers to attribute this name to SCHLOTTHEIM, 1813, and to designate a neotype in conformity with current usage. Z.N. (S.) 1160.– Bull. Zool. Nom., 39/2:141–145, London, zus. mit W.K. Christensen, G. Ernst, F. Schmid und C.J. Wood.
- 1983: Die Echinodermen der Inoceramen-Mergel (Buntmergelserie, Ultrahelvetikum, Unter-Maastricht) des Moos-Grabens SE Siegsdorf (Oberbayern).– Zitteliana, 10:715–723, 3 Abb., 1 Taf., München.
- 1983: Die Belemniten der Inoceramen-Mergel (Buntmergelserie, Ultrahelvetikum, Unter-Maastricht) des Moosgrabens SE Siegsdorf (Oberbayern) und ihre stratigraphische Bedeutung.– Zitteliana, 10:653–661, 7 Abb., 1 Taf. München.
- 1983: Das Ober-Maastricht von Hemmoor (N-Deutschland): Faunenzonen-Gliederung und Korrelation mit dem Ober-Maastricht von Dänemark und Limburg.– Newsl. Stratigr., 13/1:21–39, 3 Abb., Berlin, Stuttgart, zus. mit F. Schmid.
- 1984: Coniacian to Maastrichtian stage boundaries in the standard section for the Upper Cretaceous white chalk of NW Germany (Lägerdorf-Krons Moor-Hemmoor) definitions and proposals.– Bull. geol. Soc. Denmark, 33:203–215, 4 Abb., Kopenhagen, zus. mit G. Ernst, H. Ernst und F. Schmid.
- 1984: Stratigraphie und Fauna der Ober-Kreide (Coniac-Maastricht) von Lägerdorf und Krons Moor (Holstein).– In: DEGENS, E.T., HILLMER, G. & SPAETH, C. (Hrsg.): Exkursionsführer Erdgeschichte des Nordsee- und Ostseeraumes, 483–517, 7 Abb., 4 Taf., Hamburg (Geol.-Paläont. Inst.), zus. mit H. Ernst und W. Weitschat.

- 1985: Die Evolution der Echiniden-Gattung *Galerites* im Campan und Maastricht Norddeutschlands.– Geol. Jb., **A80**:3–93, 14 Abb., 15 Taf., Hannover.
- 1990: Oberkreide von Lägerdorf/Perm und Altquartär von Lieth (Holstein).– In: WILLEMS, H. et al. (Hrsg.): Beiträge zu Geologie Norddeutschlands, Exkursionsführer.– Ber. FB Geowiss., Univ. Bremen, **10**:173–202, zus. mit F. Grube und B. Menke.
- 1992: Biostratigraphical long-distance correlation of the Lower Maastrichtian between Boreal and Tethyan oceanic realms: NW Germany, NE Atlantic and Bavaria.– 4th Int. Cretaceous Symp., Hamburg, 3 S., zus. mit J. Schönfeld und F. Schmid.
- 1992: Das Schreibkreide-Richtprofil von Lägerdorf und Krons Moor.– DEUQUA-Tagung, Kiel 1992. Exkursionsführer **B3**:65–86.
- 1992: The Upper Cretaceous (Coniacian-Maastrichtian) at Lägerdorf and Krons Moor: A standard section for the White Chalk Facies of NW-Europe.– 4th Int. Cretaceous Symp., Hamburg, Exkursionsführer **A3**, **B2**, 22 S., zus. mit W. Weitschat.
- 1996: Biostratigraphical long-distance correlation of the Lower Maastrichtian between Boreal and Tethyan oceanic realms: NW Germany, NE Atlantic and Bavaria.– Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, **77**:483–487, zus. mit J. Schönfeld und F. Schmid.
- 1996: New results on biostratigraphy, paleomagnetism, geochemistry and correlation from the standard section for the Upper Cretaceous White Chalk of northern Germany (Lägerdorf-Krons Moor-Hem Moor).– Mitt. Geol.-Paläont. Inst. Univ. Hamburg, **77**:545–575, zus. mit J. Schönfeld, J.M. McArthur, J. Burnett, A. Gale, U. Hambach, H.J. Hansen, W.J. Kennedy, K.L. Rasmussen, M.F. Thirlwall und D. Wray.
- 1997: Coniacian and Santonian belemnite faunas from Bornholm, Denmark.– Fossils and strata, **44**:1–73, zus. mit W.K. Christensen.
- 1998: The White Chalk (Coniacian-Maastrichtian) of Lägerdorf and Krons Moor (N-Germany).– In: MUTTERLOSE, J., BORNEMANN, A., RAUTER, S., SPAETH, C. & WOOD, C.J. (Hrsg.), Key localities of the Northwest European Cretaceous, Bochumer geol. Geotechn. Arb., **48**:21–37, zus. mit W. Weitschat.